

Telefon: 233 - 24848
Telefax: 233 - 24443
plan.ha4-denkmal-werbung@muenchen.de

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Lokalbaukommission
Abt. Denkmalschutz u.
Stadtgestalt

Archäologische Kartierung der Münchner Altstadt;
Zwischenbericht für 2016

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / 11157

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom
18.04.2018**

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Fortschreibung der „Archäologischen Kartierung der Münchner Altstadt“.
Inhalt	Tätigkeitsbericht für 2016 mit Informationen über die Entwicklung, Bedeutung und den Bearbeitungsstand der Kartierung der noch fehlenden Altstadtviertel (Angerviertel, Bereich St.-Jakobs-Platz/Sebastiansplatz/Rosental sowie Kreuzviertel – mittelalterliche Stadterweiterung, Bereich nördlich der Neuhauser Straße); Einzelbeispiele (Teil 2 des Arbeitsauftrages); nachrichtlich: Arbeitsbericht 2014 - 2016 "Archäologie München"
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Bekanntgegeben.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Archäologie, Stadtarchäologie, Bodendenkmalpflege, Altstadtarchäologie, Archäologische Kartierung Altstadt.
Ortsangabe	Stadtbezirk 01 Altstadt-Lehel; Kreuzviertel, Angerviertel.

Telefon: 233 - 24848
Telefax: 233 - 24443
plan.ha4-denkmal-werbung@muenchen.de

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Lokalbaukommission
Abt. IV/6 Denkmalschutz u.
Stadtgestalt

Archäologische Kartierung der Münchner Altstadt;
Tätigkeitsbericht für 2016

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / 11157

Anlagen:

1. Tätigkeitsbericht 2016
2. Arbeitsbericht "Archäologie München"

Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.04.2018

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München, da die durch die Kartierung gewonnenen archäologischen und geschichtlichen Erkenntnisse über die Entwicklung der Stadt von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Über Notwendigkeit, Bedeutung und Bearbeitungsstand der Archäologischen Kartierung der Altstadt wurde dem Stadtrat bereits mit Bekanntgabe vom 09.01.2008, Sitzungsvorlagen Nr. 02-08 / V 11388, ausführlich berichtet.

Als zuständige Untere Denkmalschutzbehörde hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nach Abstimmung mit dem Bayer. Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) bereits 1999 die Erstellung einer archäologischen Kartierung der Münchner Altstadt für dringend erforderlich eingeschätzt, da nur so grundstücksscharf für kommende Bauvorhaben Entscheidungen über die Notwendigkeit vorausgehender bzw. baubegleitender Untersuchungen getroffen und Verzögerungen im Bauablauf durch überraschend auftretende Funde vermieden werden können. Die konkrete Aussage, ob auf dem Baugrundstück archäologisch wertvolle Bereiche bestehen (Positivkartierung) oder nicht mehr zu erwarten sind (Negativkartierung), ist somit auch eine Serviceleistung

für die Planenden und die Bauherrschaften. Das BLfD hat am 20.02.2018 bei einem öffentlichen Vortrag ausgeführt, dass diese Serviceleistung bundesweit wohl einmalig ist.

Neben dieser Serviceleistung steht das Interesse der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger an der Erzielung neuer Erkenntnisse zur Stadtgeschichte im Vordergrund.

Nachdem in den vergangenen Jahrzehnten bei Bodeneingriffen leider nur in seltenen Einzelfällen archäologische Untersuchungen vorgenommen worden waren, die unterirdisch-konservierte Stadtgeschichte vielmehr größtenteils unerkannt vernichtet wurde, hat die regelmäßige Untersuchung der noch verbliebenen, fundträchtigen Bereiche in den letzten Jahren zu einer Vielzahl neuer, stadthistorisch interessanter Funde, Befunde und damit zu neuen Erkenntnissen zur Bau-, Siedlungs- und Alltagsgeschichte unserer Stadt geführt.

Seit 2001 ist der Archäologe Dr. Christian Behrer aus Regensburg mit den Kartierungsarbeiten beauftragt. Über die Ergebnisse der Arbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung regelmäßig unterrichtet worden, zuletzt mit Bekanntgabe vom 21.09.2016, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06524. Mit dieser Bekanntgabe wird die als Anlage beigefügte Arbeit für das archäologische Stadtkataster für noch fehlende Bereiche der Altstadt, 2. Untersuchungsabschnitt (Angerviertel, Flurstücke zwischen St.-Jakobs-Platz, Sebastiansplatz und Rosental, sowie Teile des Kreuzviertels - mittelalterliche Stadterweiterung, Parzellen nördlich der Neuhauser Straße) als Arbeitsgrundlage für das Referat für Stadtplanung und Bauordnung - Untere Denkmalschutzbehörde dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht.

Neben diesen Untersuchungen befasst sich das Forschungsprojekt "Archäologie München" - ausgehend von den Ausgrabungen am Marienhof - unter Federführung der Archäologischen Staatssammlung u.a. mit Beteiligung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung - Untere Denkmalschutzbehörde seit 2014 mit dem Erschließen und wissenschaftlichen Bearbeiten von Funden und Befunden, überwiegend aus dem Bereich des Marienhofs. Die Vermittlung der Ergebnisse an die Öffentlichkeit ist ebenfalls Aufgabe des Projekts. Ein Arbeitsbericht 2014 - 2016, herausgegeben von der Archäologischen Staatssammlung, wird zur Kenntnisnahme beigefügt.

Beteiligung der Bezirksausschüsse:

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in vorliegender Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor. Der von den Untersuchungen betroffene Bezirksausschuss 01 Altstadt-Lehel erhält jedoch einen Abdruck der Sitzungsvorlage zur Kenntnisnahme.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Heide Rieke, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Zöllner, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(l) Merk
Stadtbaurätin

III. Abdruck von I. mit II.

über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

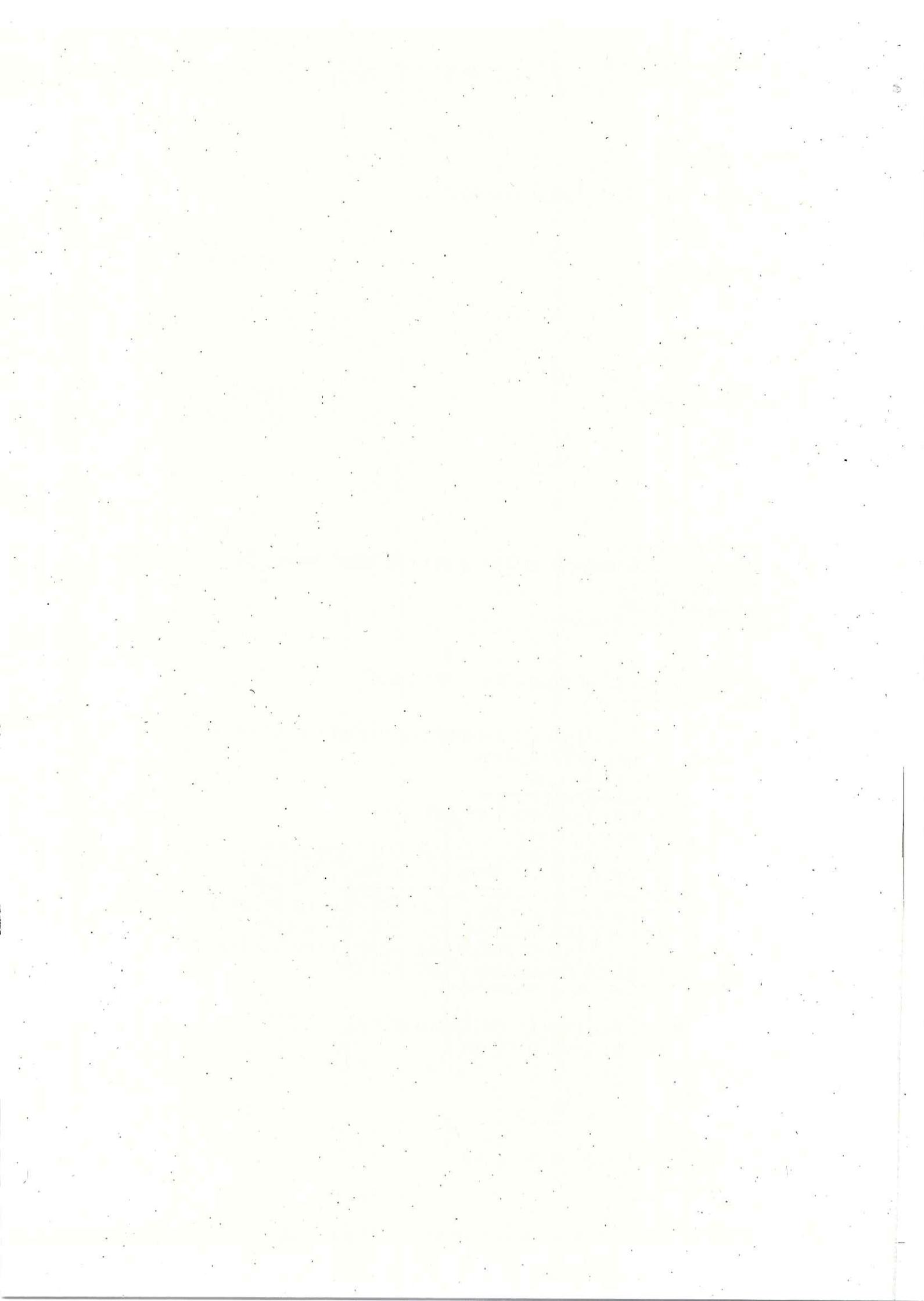
IV. WV. Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

zur weiteren Veranlassung.

- zu IV. :
1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
 2. An das Baureferat
 3. An das Kommunalreferat
 4. An das Kreisverwaltungsreferat
 5. An das Kulturreferat
 6. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I
 7. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II
 8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III
 9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV/012, 013, 2, 3, 4
 10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SB
 11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 2, SG 3
 12. An den Bezirksausschuss 01 Altstadt-Lehel
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
 13. Mit Vorgang zurück zum Planungsreferat HA IV/60 V
zur weiteren Veranlassung.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3



Archäologischer Stadtkataster München

Tätigkeitsbericht 2016

Ort: Regensburg

Datum: 01.03.2017

Mit dem 16.06.2014 wurde der Autor mit der Fortführung des Archäologischen Stadtkatasters beauftragt. In einem Bearbeitungsraum von 6 Jahren soll das Kreuzviertel (mittelalterliche Stadterweiterung) sowie der verbleibende nördliche Teil des Graggenauerviertels und der südöstliche Teil des Angerviertels bearbeitet werden, um so den Kataster zu komplettieren.

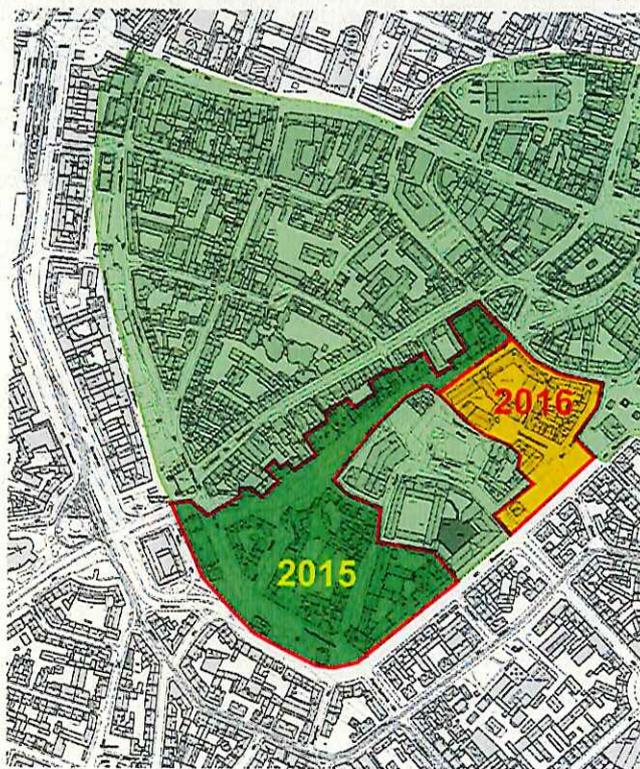
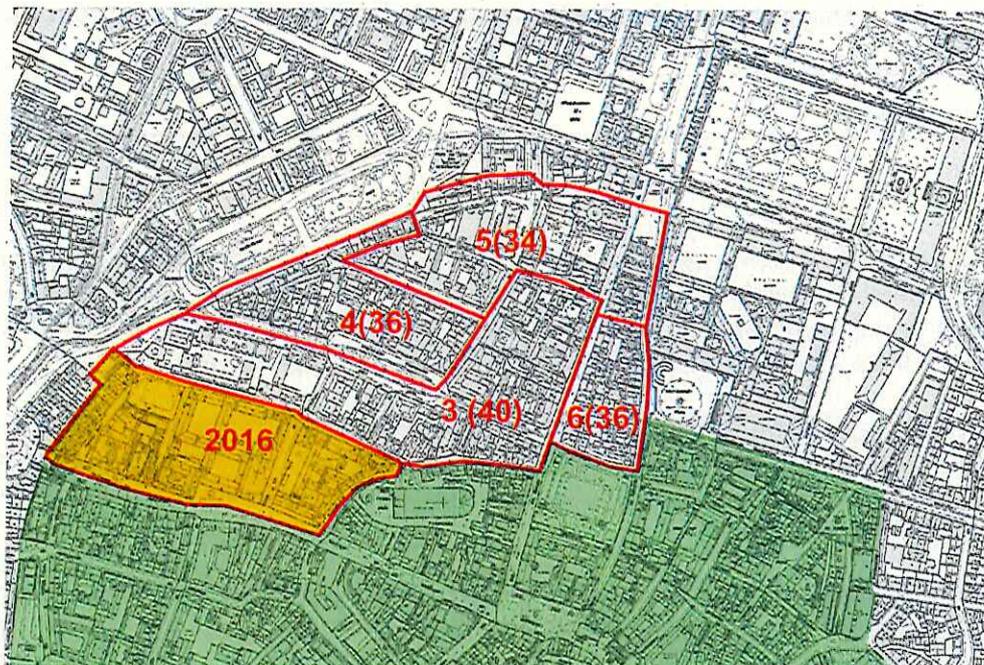
2016 wurden als 2. Teil des Auftrages die Flurstücke zwischen St.-Jakobs / Sebastiansplatz und dem Rosental bearbeitet sowie die Parzellen nördlich der Neuhauser Straße (Plan gelb dargestellt). 2017 wird mit den nördlich angrenzenden Straßenzügen um die Maxburg und der Löwengrube im Kreuzviertel die Bearbeitung fortgesetzt.

Das 2016 bearbeitete Gebiet wies gegenüber dem Baubestand / Struktur von vor 1945 wenig Veränderungen auf. Hauptaugenmerk in diesem Viertel wird zukünftig auf den Baumaßnahmen in den Gebäuden selbst liegen. Vor allem in den vielen nicht unterkellerten Innenhofbereichen nördlich der Neuhauserstraße und den rückwärtigen Bereichen der nördlichen Bebauung am Sebastiansplatz hat sich das Bodendenkmal in großem Umfang noch erhalten. Gerade die wenig tief in den Untergrund eingreifenden Kelleranlagen, wie zum Beispiel beim Stadtmuseum, ließen die tieferliegenden mittelalterlichen Befunde wie Brunnen- und Lärinnenanlagen unberührt. Diese haben sich unter dem Kellerfußböden – durch den Luftabschluss bestens konserviert – meistens gut erhalten, wie die Grabungen in der Weinstraße 6 unter dem Gebäude aus der Wiederaufbauzeit gezeigt hat. Vor allem auch bei der Diskussion um den Erhalt und Schutz der stetig abnehmenden Bodendenkmäler trägt der Stadtkataster mit seiner Informationsdichte bei. Das in den Innenhöfen der Alten Akademie, Neuhauser Straße 8, prognostizierte großflächige Bodendenkmal konnte durch kleinere archäologische verifiziert und für das zukünftige Genehmigungsverfahren berücksichtigt werden.

Wie jedes Jahr konnte sich der Archäologische Stadtkataster wieder unter Beweis stellen. Allein in 11 Fällen stellte er frühzeitig Planungssicherheit her und ermöglichte es, die Archäologie unproblematisch in das Bauvorhaben zu integrieren. Sehr hilfreich war der Kataster auch wieder bei der Beurteilung und Risikoeinschätzung für die Stadtwerke München (Fernwärme/-kälte), für die Deutsche Bahn AG bei der Planung für die 2. Stammstrecke und für den Bauherren der Alten Akademie.

Gez. Dr. Christian Behrer

Arbeitsbereiche 2016



Bearbeitungsumfang Archäologischer Stadtkataster 2016.

Liste der Untersuchungen 2016

11 Maßnahmen Innenstadt München

Maßnahme		von	bis
München, M: Alte Münze Kabel, G-2016	Ausgrabung (G)	2016-07-27	2016-07-28
München, M: Frauenstr. 8, G-2016	Ausgrabung (G)	2016-08-03	
München, M: FW Salvatorplatz 3, G-2016	Ausgrabung (G)	2016-09-19	2016-09-29
München, M: Kreuzstr. 8, OB-2016	Oberbodenabtrag (OB)	2016-08-23	2016-08-23
München, M: Pfisterstraße, FE-2016	Beobachtung Bodeneingriff (FE)	2016-09-07	2016-09-07
München, M: Ruffiniblock Sondierung, VU-2016	Voruntersuchung (VU)	2016-02-09	2016-03-08
München, M: Th.-Wimmer-Ring Tiefgarage, G-2016/2017	Ausgrabung (G)	2016-10-21	
München, M: Alte Akademie, VU-2016	Voruntersuchung (VU)	2016-11-24	2016-12-19
München, M: Weinstr. 6, G-2016	Ausgrabung (G)	2016-06-13	2016-08-12
München, M: FK Rindermarkt, G-2016	Ausgrabung (G)	2016-04-07	
München, M: IHK, G-2016	Ausgrabung (G)	2016-06-07	

38 Maßnahmen Stadtgebiet München

Maßnahme	Ortsteil		von	bis
HSL, Strom: UVP Kochel-Karlsfeld Ltg. Nr. B2, Verbesserung der Standsicherheit, TÖL, M, M (Stadt), VU-2016	Allach	Voruntersuchung (VU)	2016-03-15	
München, M: Freiham-Nord BA 5 Grünzug, OB-2016	Aubing	Oberbodenabtrag (OB)	2016-05-04	
München, M: Freihamer Weg Süd, OB-2016	Aubing	Oberbodenabtrag (OB)	2016-08-24	
München, M: Freiham Nord Zubringer A99, G-2016	Aubing	Ausgrabung (G)	2016-09-19	2016-12-07
München, M: Freiham Nord WA 4, Aubing WA 5(1), OB-2016	Aubing	Oberbodenabtrag Vermutungsfall (OB)		
München, M: Freiham Nord Straßen Erweiterung, OB-2016	Aubing	Oberbodenabtrag (OB)		
München, M: Freiham Nord Jugendspiel, OB-2016	Aubing	Oberbodenabtrag (OB)	2016-10-24	
München, M: Freiham Nord BA 4 Lagerfläche, G-2016	Aubing	Ausgrabung (G)	2016-02-29	2016-05-30
München-Aubing, M: Feuerhausstr. 8, G-2016	Aubing	Ausgrabung Vermutungsfall (G)	2016-08-23	2016-08-23
München, M: FlNr. 3509/13, Gmkg. Aubing, OB-2016	Aubing	Oberbodenabtrag (OB)	2016-02-23	2016-03-24
München, M: FlNr. 3522/5 Gmkg. Aubing, OB-2016	Aubing	Oberbodenabtrag (OB)	2016-09-27	2016-10-05
München, M: Hansjakobstr. Grünanlage, OB-2016	Berg am Laim	Oberbodenabtrag Vermutungsfall (OB)	2016-05-02	2016-05-31

München Stadt: Ismaninger Str. 126, OB-2016	Bogenhausen	Oberbodenabtrag Vermutungsfall (OB)	2016-05-03	2016-05-03
München, M: Barlowstr. 4-8, G-2016	Daglfing	Ausgrabung Vermutungsfall (G)	2016-03-02	2016-08-19
München-Feldmoching, M: Sonnentastr. 19, OB-2016	Feldmoching	Oberbodenabtrag (OB)	2016-04-28	2016-05-03
München, M: KZ-Außenlager Allach, G-2016/2017	Feldmoching	Ausgrabung Vermutungsfall (G)	2016-05-19	
München-Langwied, M: Flnr. 613/4, OB-2016	Langwied	Oberbodenabtrag (OB)	2016-06-23	2016-06-24
München, M: Radweg Eschenrieder Langwied Str., OB-2016		Oberbodenabtrag Vermutungsfall (OB)	2016-03-22	2016-04-01
München, M: Franz-Fihl-Str. 17/19, Moosach OB-2016		Oberbodenabtrag (OB)	2016-03-12	2016-03-12
München-Moosach, M: Flnr. 1600/3 - /15, OB-2016	Moosach	Oberbodenabtrag (OB)	2016-05-17	
München, M: Finkenstr., G-2016	München, S.3	Ausgrabung Vermutungsfall (G)	2016-03-01	2016-03-04
München, M: Augustenstr. 7, FE-2016	München, S.4	Beobachtung Bodeneingriff (FE)	2016-04-07	2016-04-07
München, M: FW Schwanthalerstr., G-2016	München, S.5	Ausgrabung Vermutungsfall (G)	2016-04-25	2016-08-19
München-Harlaching, M: Schürfe Klinikum, VU-2016	München, S.7	Voruntersuchung Vermutungsfall (VU)	2016-12-06	2016-12-06
München-Au, M: Hochstr. 8, FE-2016	München, S.8	Beobachtung Bodeneingriff (FE)	2016-11-24	2016-12-02
München-Oberföhring, M: Flnr. 175, OB-2016	Oberföhring	Oberbodenabtrag Vermutungsfall (OB)	2016-04-25	2016-04-25
München, M: Betzenweg 76, OB-2016	Obermenzing	Oberbodenabtrag Vermutungsfall (OB)	2016-08-18	2016-11-11
München-Obermenzing, M: Dorfstr. Gehweg, OB-2016	Obermenzing	Oberbodenabtrag (OB)	2016-10-27	2016-11-04
München-Obermenzing, M: Flnr. 103/8, OB-2016	Obermenzing	Oberbodenabtrag (OB)	2016-03-15	2016-03-17
München, M: Pasinger Marienplatz, Pasing OB-2016		Oberbodenabtrag Vermutungsfall (OB)	2016-08-23	
München-Pasing, M: Flnr. 1606/5, Pasing G-2016		Ausgrabung (G)	2016-03-17	2016-06-20
München, M: Pfanzeltplatz, G-2016	Perlach	Ausgrabung Vermutungsfall (G)	2016-07-26	2016-08-02
München, M: Haimhauser Str. 23, G-2016	Schwabing	Ausgrabung Vermutungsfall (G)	2016-02-03	2016-10-14
München, M: Am Neufeld 5, OB-2016	Trudering	Oberbodenabtrag Vermutungsfall (OB)	2016-06-01	2016-07-29
München, M: Kirchtruderinger Str. 19, OB-2016	Trudering	Oberbodenabtrag (OB)	2016-12-06	2016-12-06
München, M: Kreillerstr. 220, OB-2016	Trudering	Oberbodenabtrag (OB)	2016-05-02	2016-05-02
München-Trudering, M: Am Mitterfeld 30, G-2016	Trudering	Ausgrabung (G)	2016-06-15	2016-06-15
München, M: Angerlohstr. 34, OB-2016	Untermenzing	Oberbodenabtrag (OB)	2016-05-12	2016-05-13

BEISPIEL 1

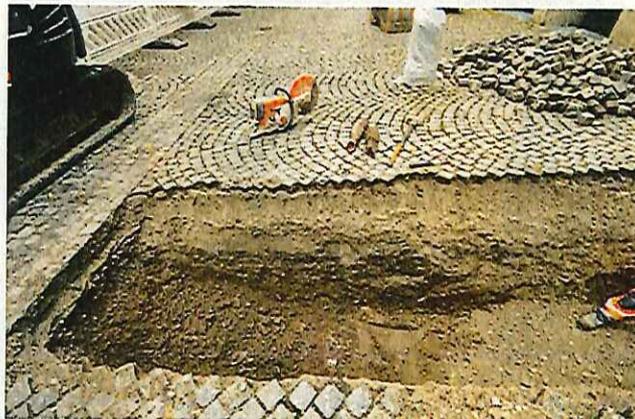
Fernwärmeleitung Salvatorplatz

Im September 2016 wurde auf dem Salvatorplatz ein neues Teilstück der Fernwärmeleitung verlegt. Bis 1788 als Friedhof genutzt und seither als freie, unbebaute Platzfläche, mussten die Maßnahmen archäologisch begleitet werden.

Der erstmals im Adressbuch von 1818 als Salvatorplatz genannte Platz entstand aus einem im Norden von der Stadtmauer begrenzten Freiraum mit seit dem 15. Jahrhundert durch wechselnde Bebauung mehrfach verändertem Umfang. Der Freiraum setzte sich aus zwei verschiedenen Bereichen zusammen: aus dem 1480 geweihten Friedhof der Frauenpfarre westlich und nordwestlich der 1492–94 erbauten Salvatorkirche, der 1788 aufgelassen wurde, und einem dem Hofe gehörenden Areal nördlich und nordöstlich davon, das im Osten von den Gebäuden des alten herzogl. Zeughauses begrenzt wurde, an dessen Stelle ab 1675 der Westflügel des Theatinerklosters entstand.



Situation des Salvatorplatzes auf dem Sandtner'schen Stadtmodell von 1570-72. Blick von Norden nach Süden.
Markiert: Fundstelle der Bestattungen.



Rohrleitungsgraben während den Schachtungsarbeiten mit den Kulturschichten des ehemaligen Friedhofes.
Aufnahme: Büro für Archäologie, ReVe, Bamberg, 2016.



Rohrleitungsgraben während den Schachtungsarbeiten mit den Kulturschichten des ehemaligen Friedhofes.
Dokumentationsarbeiten zwischen dem Verbau. Aufnahme: Büro für Archäologie, ReVe, Bamberg, 2016.



Schädelkalotte mit Schriftzügen und Verzierungen, datiert 1729.
Aufnahme: Büro für Archäologie, ReVe, Bamberg, 2016.



ELISABETH LEHR M.A. MÜNCHEN
Rest.-Nr.: 2016/341
Bef./ Fd.-Nr.: --/1
Fundort: M. Salvatorplatz 3



ELISABETH LEHR M.A. MÜNCHEN
Rest.-Nr.: 2016/343
Bef./ Fd.-Nr.: --/14
Fundort: M. Salvatorplatz 3



ELISABETH LEHR M.A. MÜNCHEN
Rest.-Nr.: 2016/347
Bef./ Fd.-Nr.: 2/23
Fundort: M. Salvatorplatz 3

Barocke Grabbeigaben. Aufnahmen: Büro für Archäologie, ReVe, Bamberg, 2016.

BEISPIEL 2

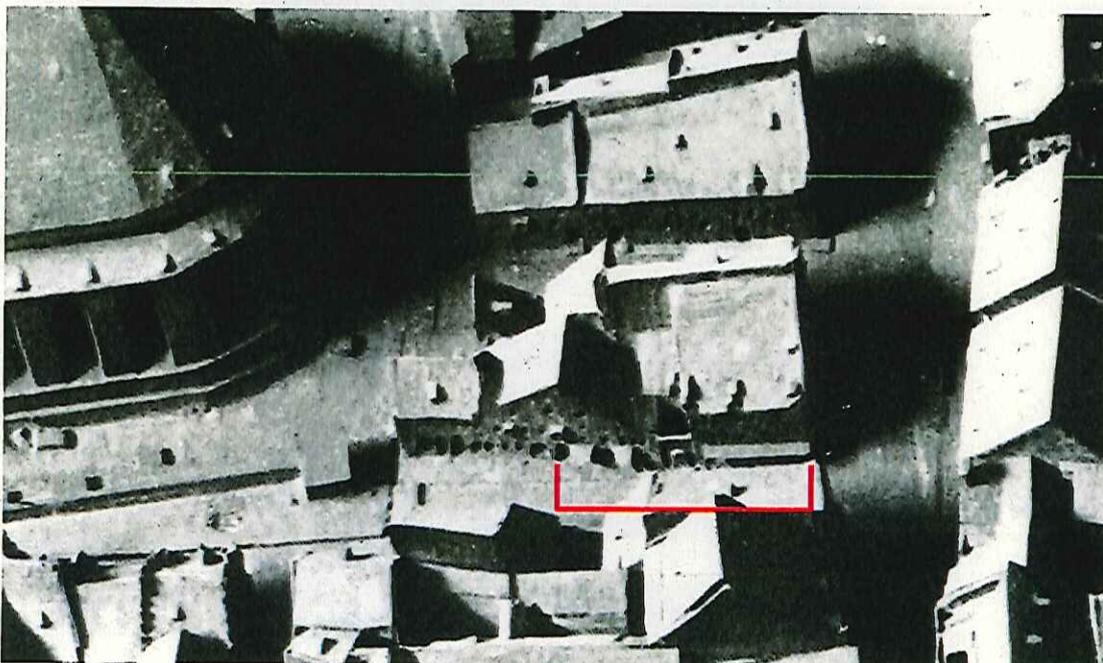
Ausgrabungen Anwesen Weinstraße 6

Das Anwesen Weinstraße 6, ein Bau aus der Zeit des Wiederaufbaus, wurde 2016 für einen Neubau abgebrochen. Der eingeschossige Keller reichte nur bis ca. 3 m in den Untergrund, so dass sich aus dem Archäologischen Stadtkataster der Verdacht auf mindestens 2 mittelalterliche Schachtanlagen ergab. Diese wurden auch während der Aushubarbeiten angetroffen. Eine rechtzeitige Einplanung der archäologischen Arbeiten führte zur Sensibilisierung aller Projektbeteiligten und zu einem reibungslosen Bauablauf.

Der Inhalt der beiden Schächte, beide können derzeit in das ausgehende 15. Jahrhundert datiert werden, liefern für die Münchner Geschichte weitere wertvolle Hinweise und Ergebnisse. Sie geben Einblicke in die Geschichte des sogenannten Hauses „Fraueneck“, in dem sich nachweislich seit dem 15. Jahrhundert eine Herberge mit Gaststätte befand.

Im 15. Jahrhundert gehört das Anwesen dem Weinschenk Hanns Taichstetter, ab 1482 dem Salzsender / Weinschenk und Mitglied des äußeren Rates Ludwig Wenig.

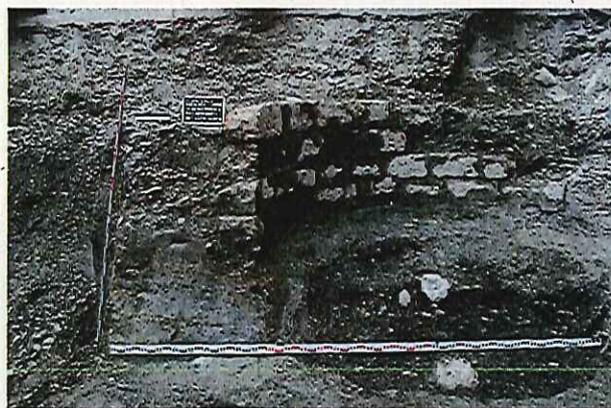
Hanns Taichstetter war von 1433 und 1451 zugleich Mitglied der Weinschenken-Bruderschaft, 1446 einer von deren Vierern, ebenso sein Nachfolger Ludwig Wenig (1489 Mitglied der Weinschenkenzunft, 1495 und 1497 Vierer der Schenken, 1491 auch Weinversucher oder Weinkoster vom äußeren Rat). Seit mindestens Anfang des 15. Jahrhunderts ist für das Vorderhaus Weinstraße 6 eine Gaststätte belegt; um 1550/65 eine Fremdenherberge mit 16 Pferden. Jörg Wenig betrieb hier um 1550 die Fremdenherberge weiter. 1676 wird es als Wirtsbehausung bezeichnet. Das Haus wird auch als „Fraueneck“ bezeichnet. Der Name basiert auf einem an der Ecke zur Sporerstraße im 1. Obergeschoss, in einer Nische angebrachten Standbild „Unsere Liebe Frau mit Kind und Szepter“ mit der Aufschrift anno 1680.



Das Haus Weinstraße 6 auf dem Stadtmodell von Jakob Sandtner um 1570-72.



Weinstraße 6 auf einer Aufnahme von 1984 und Blick in die Baugrube.
Rechte Aufnahmen: Büro für Archäologie, ReVe, Bamberg, 2016.



Ehemaliger Grundwasserbrunnen, im Mittelalter bereits als Latrine benutzt.
Aufnahme: Büro für Archäologie, ReVe, Bamberg, 2016.



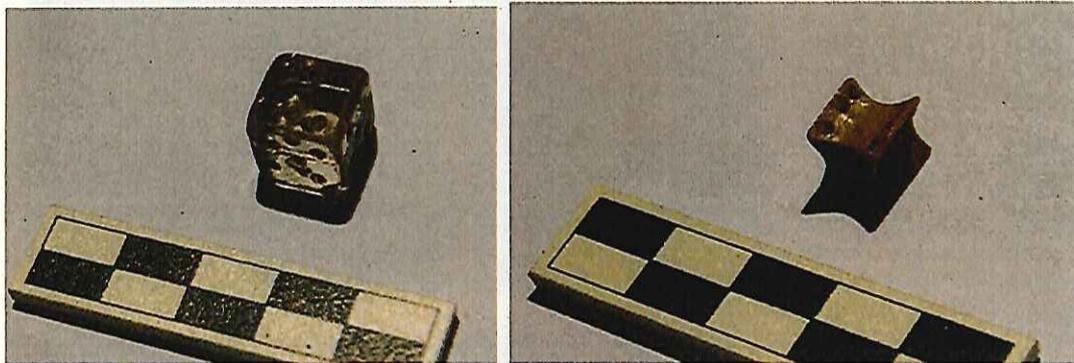
Zapfhahn der Gaststätte Weinstraße 6, um 1500. Aufnahme: Büro für Archäologie, ReVe, Bamberg, 2016.



Freileigungsarbeiten der Latrine. Aufnahmen: Büro für Archäologie, ReVe, Bamberg, 2016.



Der untere Teil der im Mittelalter genutzten und verfüllten Latrine des Gasthauses Weinstraße 6.
Aufnahme: Büro für Archäologie, ReVe, Bamberg, 2016.

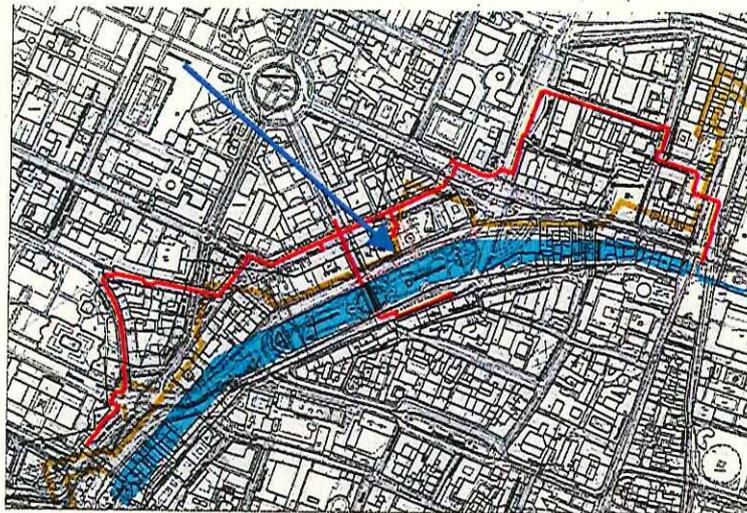


Würfel aus Bergkristall und Knochen, sowie ein kleiner und ein großer „Krautstrunk“, beliebte Gläser um 1500.
Aufnahme: Büro für Archäologie, ReVe, Bamberg, 2016.

BEISPIEL 3

Ausgrabungen Anwesen München IHK, Maximiliansplatz 8

Anlässlich von Sanierungsarbeiten der IHK am Maximiliansplatz (Nr. 8) konnte den Hinweisen auf ehemalige Reste der Bastionärsbefestigung nachgegangen werden, die bereits mit der Fernwärmetrasse in direkter Nähe beobachtet wurden.



Lage der Untersuchungsbereiche.



Dokumentierte Bau-/Verfüll- und Nutzsichten der barocken Befestigungsanlagen. Aufnahme: Büro für Archäologie, ReVe, Bamberg, 2016.

